

O. Kokoschka
168, 55 Park Lane, W.1.

28th may 1944.

Lieber verehrter Herr Litten,

Bevor die andächtige Stimmung noch verunreinigt ist, / die Fahrt in der Untergrund allein, vorbei an den Programmen der Theatralischen Sendung der ungeistigsten Grosstadt, ist schon bedenklich, bloss Mord. / lassen Sie sich Alle auf das herzlichste beglückwünschen zu dem Wunder das Ihnen und uns, die wir Ihnen lauschten, geschehen ist. Was hat Sie bloss geführt dass Sie wie Wunschelrutengänger in der vertrockneten Sandlandschaft gerade an die Stelle gerieten wo unterirdisch der klare Brunnen rann.

Kleist, am Ausgang einer Era der nationalen Zersplitterung, die mit der Reformation begonnen hatte, bezeugt gegenüber einer Zerrissenheit der Menschheit, eine Menschlichkeit deren Adern nicht erkalten, deren Natur nicht gebrochen werden konnte,, weil ihm nicht wesentlich war was jene zu Deutschen, diese zu Slaven, Lateinern, sondern was uns zu Menschen macht. Er sieht in der Erfahrungswelt ein täuschungsreiches Erdgleichnis und wie der griechische Künstler schuf er mit an jenem Menschen der um Freiheit ringt, der des Freiheitsbegriffes nicht entbehren könnte weil sie ihm Mittel der menschlichen Selbstmitteilung ist. Ohne solchen Begriff von Freiheit bleibt der Mensch eine stumme Maske und jede politische Mechanik, wo immer sie diesen Geist leugnet, schafft Zerstörung. Der Politiker eignete sich die Freiheit an wie ein Wolf der in die Hürde eingebrochen ist das Lamm des Hirten. Wir sahen welche Täuschungen mit dem Begriff Freiheit schon in der Reformation von Politiker wie Luther und Calvin aufgeführt wurden, noch heute raubt der Politiker dem Künstler die Fabel.

Wie demütig von dem Mystiker Kleist dass er seinen ~~Amphitryon~~ Amphitryon bloss als Nachdichtung nach Moliere bezeichnet. Wo Moliere bloss die Hanswurstiade vom Siebzehnten Jahrhundert fortsetzte als Komödie der Verwechslungen, den Gegensatz jedoch der Welt der Grossen und kleinen Leute unangetastet lassend, womit so recht die Akademie und der bürgerliche Klassizismus begründet wurde! Noch heute dient dem Mittelstand diese representative Facade um andere über den fehlenden kulturellen Hintergrund hinwegzutäuschen. Ganz anders als Moliere hat Kleist hellichtig den tieferen Sinn der antiken Fabel erfasst. Den Prozess der Menschwerdung hat Kleist ebenso glaubenswahr und erlebnisnahe wie der griechische Künstler vor uns gestellt, der das Drama zum Zwecke der Selbstdarstellung, erfunden hat; in ~~deutscher~~ ~~Sprache~~ deutscher Sprache ist dem Kleist gelungen das Schauspiel zum Werkzeug der Seelenführung zu machen, durch Katharsis zur Aufschau geläutert in der Ekstase. Alle Menschen sind vom Künstler geladen zu dieser wahren Unio Mystica, und kommen nicht die grossen, die die ersten Plätze in der Welt annehmen, dann sind es eben die Zaungäste denen die Sendung vom grossen Logos galt. Die Sendung von der wahren Freiheit, die im Menschen-Ich die Gottheit wirken lässt. Solche menschliche Freiheit hat nie, vom Anfang der Geschichte nicht, ver-

gessen dass ohne den Menschen, der ihn erschuf, Gott nicht ein Atemzug lang gewesen wäre. Ohne solche Einheitlichkeit der Freiheit und solchen Zieles hätte der Mensch längst seinen Geist aufgegeben. Täglich muss der Mensch wiedergeboren werden oder er wird zum *Staven*. In der gegenwärtigen ^{Hier} Zeit der technischen Zivilisation ist der Verfall in Barbarei nur zu sinnfälliger *der die Gesellschaft in den Tierstand zu versinken*.

In solcher Verfassung befindet sich der Westen am Ende der wunderversprechenden technischen Zivilisation, die von der Reformation bedingt worden war, die jedoch die Freiheit missverstanden hat. Jenseits der grossen Schlachten die heute geschlagen werden, eindringlicher als deren lauter Lärm, und von anderem Wesen als die Verwesung und der ungeheuerliche Blutgeruch unserer Zeit, drängt zu mir die liebliche Lockung zur Freiheit wie ich sie gestern abend von der Bühne des Freien Deutschen Kulturbundes vernommen habe. Der Amphitryon Kleist's spricht mit der Zunge der deutschen Mystiker, einer Mechtild von Magdeburg, eines Suso, eines Johannes Tauler und vor allem des liebenden Meisters Eckhart, er formt mit dem Griffel der das Gesicht der Menschen von den Domen zu Bamberg und Naumburg gezeichnet, der die Antlitze der gothischen Bildner und Meister gezeichnet hat. Es ist die wahre demokratische Freiheit, die sich nicht verwirren lässt von der Scheindemokratie der Kanzel, des Geldes, der Waffenübermacht. Es ist die kulturelle Sendung des guten Europäers, die heute wieder als eine Untergrundbewegung *jener dort* bewusst wird, die vorher, vor dem Kriege, nur mehr unbewusst vernommen war, die morgen zur lichten Welt des Humanismus führen wird, falls in dieser kritischen Stunde der europäischen Geschichte der Europäer nicht ausgerottet wird.

Doch nehm ich mir zum hoffnungsvollen Zeichen dass der Stern über der armseeligsten Hütte aufging. Welch ein Wandel in Upper Park Road seit den Revuen, die man dort zur Zerstreuung der Flüchtlinge aufführte! Nochmals innigen Dank dafür dass Sie die grosse Aufgabe zur geistigen Sammlung begonnen haben, welcher ich in meiner Ansprache gelegentlich der Eröffnung der kleinen Bühne des FDKB am 10. Juli 1943 das Wort sprechen durfte auf den Wunsch von Euch Allen. Ich bin glücklich dass gestern mir zum Erlebnis werden sollte was ich damals voraussagte, dass die primitive Vision noch eher denn jede akademische Routine den Menschen guten Willens ein Weltgesicht mitteilt. So sind wir geistig mit der europäischen Untergrundbewegung verbunden, die, auch in Deutschland ~~nicht~~ ^{nicht} seit den Bauernkriegen, erloschen war. Möge die Unio Mystica *in* einer Gesellschaft *finden*, in welcher die Ignoranz der Väter nicht gerächt wird in ihren Kindern, auf dass die Kinder Menschen werden. Dies verheisst eine herkulische Arbeit, wie sie als Aufgabe dem Sohn Alkmenes zu verrichten von seinem göttlichen Zeuger aufgetragen war.

*Meine Verdringung den Schauspielern die Kunst,
 Weil uns Schönheit und Ernst mit Humor vereinigt
 In warmer Liebe Euer Oskar Neukirchner*